



**Verband der
Krankenhäuser,
Rehabilitations- und
Pflegeeinrichtungen**

Postfach 10 04 28
70003 Stuttgart
Telefon 0711/25777-0
Telefax 0711/25777-99
eMail: info@bwkg.de
<http://www.bwkg.de>

Birkenwaldstr. 151
70191 Stuttgart

P R E S S E M I T T E I L U N G

BWKG appelliert an Ministerpräsident Günther Oettinger: Noch 2007 Unterfinanzierung der Kliniken stoppen

Datum
27. September 2007

Stuttgart. Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft (BWKG) warnt vor einer weiteren einschneidenden Unterfinanzierung der Kliniken. Wenn die Krankenhausaussgaben im nächsten Jahr maximal nur um die Höhe der vor kurzem veröffentlichten Grundlohnrate 2008, also nur um 0,64 Prozent steigen dürften, könnten die Kosten nicht mehr gegenfinanziert werden. In einem Brief an Ministerpräsident Günther Oettinger wies der Vorstandsvorsitzende der BWKG, der Göppinger Landrat Franz Weber, darauf hin, dass die Verknüpfung von Grundlohnsumme und Krankenhausbudget sowieso ohne jede sachliche Begründung sei: "Der Bedarf an medizinischer Versorgung steht in keinem Zusammenhang mit der durchschnittlichen Entwicklung der beitragspflichtigen Einnahmen der Krankenkassen." Weber forderte deshalb erneut die rasche Entkoppelung von Grundlohnsumme und Klinikausgaben.

Um die finanzielle Situation der Krankenhäuser kurzfristig zu verbessern, appellierte Weber eindringlich an den baden-württembergischen Regierungschef, sich umgehend für den Wegfall des neuen sogenannten Sanierungsbeitrags einzusetzen. Dieser wird den Kliniken in Höhe



Ihre Ansprechpartnerin:

Annette Baumer

Referentin für Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-45

Telefax 07 11 / 2 57 77-99

Baden-Württembergische

Krankenhausgesellschaft e. V.

von 0,5 Prozent von jeder Rechnung abgezogen und dient der Konsolidierung der Finanzen der Krankenkassen. Aus Sicht der BWKG gibt es dafür überhaupt keinen Grund: "Für das gesamte Jahr 2007 werden für die Kassen wieder Überschüsse in der Größenordnung von 1,6 Milliarden Euro erwartet."

Neben der Kostenbelastung habe der Sanierungsbeitrag zudem "einen gigantischen bürokratischen Aufwand" zur Folge. So müssten durch die rückwirkende Erhebung des Sanierungsbeitrags ab dem 1. Januar 2007 eine große Anzahl von Krankenhausrechnungen nachträglich einzeln bearbeitet werden. Die Rücknahme des Rechnungsabzugs könne noch 2007 über einen Anhang im Haushaltsbegleitgesetz des Bundes erreicht werde.

Weber forderte von Oettinger, sich der "absolut unzureichenden Finanzausstattung der Krankenhäuser" anzunehmen. Von der Politik müsse "ein klares Signal ausgehen, dass die Krankenhäuser nicht von der Teilhabe am wirtschaftlichen Aufschwung ausgeschlossen werden."

Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. ist ein Zusammenschluss von insgesamt 373 Trägern mit 255 Krankenhäusern, 306 Pflege- und 112 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, die über insgesamt 102.708 Betten verfügen und mehr als 100.000 Menschen beschäftigen. Sie wurde 1953 von den vier regionalen Krankenhausverbänden und -arbeitsgemeinschaften gegründet, die es damals auf dem Gebiet des heutigen Landes Baden-Württemberg gab. Die BWKG steht Einrichtungen offen, unabhängig von deren Rechtsform und Trägerstruktur. Die Mitgliedschaft ist freiwillig.



Ihre Ansprechpartnerin:

Annette Baumer

Referentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-45
Telefax 07 11 / 2 57 77-99

Baden-Württembergische
Krankenhausgesellschaft e. V.